

INHALT

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1. Thema und Fragestellung	11
1.2. Methode	24
1.3. Forschungsstand und Quellenlage	25
1.3.1. Inländische landwirtschaftliche Wanderarbeiter	28
1.3.2. Siedlungswanderungen im Kontext des staatlichen Siedlungsprogramms ›vorstädtische Kleinsiedlung‹	32
1.3.3. Krisenwanderungen ›Erwerbs- und Wohnungsloser‹	35
1.4. Aufbau der Arbeit	39
1.5. Von ›inländischen landwirtschaftlichen Wanderarbeitern‹ und ›wandernden Erwerbslosen‹: Termini und Definitionen	41
2. Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von Binnenmigration im Deutschen Reich	47
2.1. Ökonomische und politische Entwicklung des Deutschen Reiches in der Zwischenkriegszeit	47
2.2. Transnationale Migration und staatliche Intervention	69
2.3. Innerdeutsche Migration: Land-Stadt- und Ost-West-Wanderung ..	79
3. ›Landstreicher‹, ›Vagabunden‹ oder ›Wanderarme‹? Migration Erwerbs- und Wohnungsloser	89
3.1. Zur Vorgeschichte: Die Wanderungen Erwerbsloser und die Entwicklung von staatlichen und nichtstaatlichen Unterstützungssystemen	89
3.1.1. Das Deutsche Kaiserreich	89
3.1.2. Die Weimarer Republik der Jahre 1918–1928	97

3.2.	Eine neue Dimension von Krisenmigration: Entwicklungen in der Endphase der Weimarer Republik (1929–1932)	105
3.2.1.	Erscheinungsbild der Wanderungen	105
3.2.1.1.	Dimension und Verlauf der Migrationen Erwerbsloser	105
3.2.1.2.	Wanderungsziele und regionale Wanderungsschwerpunkte	110
3.2.1.3.	Sozialstruktur der Migranten	118
3.2.1.4.	Migrationsmotive	131
3.2.2.	Zwischen Fürsorge und Verfolgung: Staatliche Reaktionsmuster auf die Migration Erwerbsloser	138
3.2.3.	Die Krise als Katalysator oder ›Hemmschuh‹? Genese der kirchlichen Wandererfürsorge	151
3.2.3.1.	Die katholische Wandererfürsorge	151
3.2.3.2.	Die protestantische Wandererfürsorge	161
3.2.4.	Zwischenfazit.	180
3.3.	Migration Erwerbsloser im Nationalsozialismus	184
3.3.1.	Von der arbeitsmarktorientierten Duldung zur rigiden Verfolgung: Staatliche Reaktionsmuster auf die Migration Erwerbsloser	184
3.3.2.	Verlauf und Sozialstruktur der Wanderungen.	200
3.3.3.	Die Entwicklung der kirchlichen Hilfssysteme im NS-Staat	215
3.4.	Aus der Perspektive des Migranten: Kommunikationsprozesse und Informationsnetzwerke.	232
3.5.	Fazit	244
4.	Inländische landwirtschaftliche Wanderarbeiter und ihre Vermittlung durch DAZ und RfAA	255
4.1.	Temporäre landwirtschaftliche Arbeitswanderungen, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarkt im 19. und frühen 20. Jahrhundert.	256
4.2.	Inländische landwirtschaftliche Wanderarbeit und Wander- arbeitervermittlung in der Weimarer Republik in den Jahren 1919–1927	278
4.2.1.	Bedeutungswandel der inländischen Wanderarbeit.	279
4.2.2.	Inländische landwirtschaftliche Arbeitswanderungen	285
4.2.3.	Genese der inländischen landwirtschaftlichen Wanderarbeiter- vermittlung und die Herausbildung von DAZ und Reichsanstalt als Akteure der Inländervermittlung	294
4.3.	Zwischenfazit.	311

4.4.	DAZ und Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung im Aufbau: Entwicklung eines programmatischen Vermittlungskonzeptes und Expansion der Vermittlungsstrukturen 1927–1929.	312
4.4.1.	Deutsche Arbeiterzentrale.	312
4.4.2.	Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung	330
4.5.	Wandel in der Weltwirtschaftskrise? Landwirtschaftliche Arbeitswanderungen und Wanderarbeitervermittlung in der Endphase der Weimarer Republik	340
4.5.1.	Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den landwirtschaft- lichen Arbeitsmarkt	340
4.5.2.	In der Krise: Vermittlungstätigkeit von DAZ und Reichsanstalt und Arbeitswanderungen landwirtschaftlicher Wanderarbeiter . . .	350
4.5.3.	Wege aus der Krise: ›Kampf‹ um das Monopol in der inländischen Wanderarbeitervermittlung	365
4.5.4.	Zwischenfazit.	376
4.6.	Wanderarbeit und Wanderarbeitervermittlung ›unterm Hakenkreuz‹	379
4.6.1.	DAZ als alleiniger Träger der reichsweiten inländischen Wanderarbeitervermittlung	379
4.6.2.	Neuordnung und Neuorientierung der Wanderarbeiter- vermittlung in den Jahren 1935–1936	387
4.7.	Fazit	407
5.	Siedlungswanderungen im Kontext des staatlichen Siedlungsprogramms ›vorstädtische Kleinsiedlung‹.	417
5.1.	›Wurzeln‹ des Kleinsiedlungsprogramms	417
5.2.	Von der ›Erwerbslosen- zur Stammarbeitersiedlung‹: Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen	424
5.3.	Organisation und Durchführung	435
5.3.1.	Leitung, Verfahren und Träger	435
5.3.2.	Herkunfts- und Zielgebiete der Migranten	438
5.3.3.	Bautechnische Spezifika	442
5.3.4.	Finanzierung	444
5.3.5.	Veränderungen im Nationalsozialismus.	448
5.4.	Verlauf und Umfang der Wanderungen	452

5.5.	Sozialstruktur der Migranten	467
5.5.1.	Siedlerauswahl in der Weimarer Republik (I. und II. Bauabschnitt)	467
5.5.2.	Sozialstruktur der Migranten in der Weimarer Republik	470
5.5.3.	Entwicklung der Siedlerauswahl im Nationalsozialismus	476
5.5.4.	Sozialstruktur der Migranten im Nationalsozialismus	479
5.6.	Aus dem Blickwinkel des Migranten: Migrationsmotive und Informationsnetzwerke	485
5.7.	Fazit	496
6.	Schlussbetrachtung und Ausblick	503
7.	Anhang	519
7.1.	Abkürzungsverzeichnis	519
7.2.	Verzeichnis der Abbildungen, Schaubilder und Tabellen	520
7.3.	Quellen- und Literaturverzeichnis	524